



## Herzwurm, Dirofilariose

**Dirofilariose = Herzwurm**; wird von **Stechmücken** weiterverbreitet und übertragen.

Diese Erkrankung zählte noch vor einigen Jahren zu den sogenannten **Reisekrankungen**. Heutzutage ist sie auch im südlichen Österreich anzutreffen, jedoch noch sehr selten.

Durch **Massentourismus**, **Import von erkrankten Hunden**, Tierschutzorganisationen, **Einschmuggeln** von Tieren aus den südöstlichen und südlichen Ländern und durch die **Klimaerwärmung** ist diese Erkrankung auch bei uns bekannt worden.

Die **DIROFILARIOSE** ist ein Wurm, der das **Herz** und die **Lungenarterien** befällt. Das Vorstadium zum **Herzwurm** wird von einer **Stechmücke** übertragen. Meist sind Hunde betroffen.

Sehr selten wird diese Erkrankung auch in Kärnten diagnostiziert. Gehäuft kommt sie in den **Mittelmeerländern** vor.

Die ausgewachsenen Würmer wandern in die Lungenarterien hinein. Anzeichen für einen Befall sind **Husten**, **Lungengeräusche**, **Herzgeräusche** und **schnelle Ermüdung**.

Wenn sich die Würmer stark vermehren, wandern sie auch in die **rechte Vorkammer** des Herzens hinein. Wenige Würmer (bis 250) können auch in den **Lungenarterien** und im **Herzen** selbst vorhanden sein.

Dieser Wurm kommt auch **bei Katzen** vor, jedoch scheinen **Katzen resistenter** zu sein. Sie haben im Durchschnitt drei Würmer, zeigen dann oft Husten und können auch ohne ersichtlichen Grund plötzlich sterben.

Die **Behandlung ist sehr aufwendig**. Es muss ein ganz besonderes Medikament verwendet werden, das in Österreich nicht zugelassen ist. Der Wurmbefall wird durch Labortests und Herzlungenröntgen festgestellt. Die Labortests zeigen aber erst nach einigen Monaten einen positiven Wert.

### **DIE PRÄVENTION (VORBEUGUNG)**

**ist eigentlich ganz einfach:**

**Wenn Sie mit Ihrem Tier verseuchte Gebiete bereisen, bekommt das Tier monatlich eine Tablette vor und nach der Reise, die die Larvenstadien der Herzwürmer gleich abtötet.**